

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Politische Geschichte Vorarlbergs im 13. und 14. Jahrhundert unter den Grafen von Montfort und Werdenberg

Zösmair, Josef

Feldkirch, 1877

Schulnachrichten

Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

Mit hohem Ministerial-Erlasse vom 26. August 1876 Z. 12538 wurde der Supplent am k. k. Staatsgymnasium in Innsbruck Herr Dr. Hermann Purtscher zum wirklichen Lehrer dahier ernannt.

Mit hohem Erlasse des k. k. Landesschulrathes vom 6. September 1876 Z. 772 wurden die Herrn Johann Meusburger und Josef Streiter auch für das Schuljahr 1876/77 als Supplenten belassen. Da jedoch Ersterer am 16. September erkrankte, so wurde für ihn mit Bewilligung des k. k. Landesschulrathes Herr Franz Schmidl für das I. Semester als Supplent in Verwendung genommen.

Mit hohem Ministerial-Erlasse vom 4. October 1876 Z. 15872 wurde Herr Professor Dr. Carl Nachbaur wegen Augenleidens für das I. Semester und mit hohem Erlasse vom 7. Februar 1877 Z. 1653 auch für das II. Semester beurlaubt, und zu seiner Vertretung Herr Josef Ebenhoch als Supplent aufgenommen.

Am Schlusse des Schuljahres 1876/77 bestand der Lehrkörper aus folgenden Mitgliedern:

1. Dem wirklichen Director Josef Elsensohn (lehrte Englisch in der V. VI. VII. und Französisch in der VI. Classe der Oberrealschule in 10 wöchentl. Stunden).

Den Professoren:

2. Herrn Alois Wolf (lehrte Freihandzeichnen in der I. II. III. und IV. Classe des Gymnasiums und in der V. VI. und VII. Classe der Oberrealschule in 20 wöchentl. Stunden).
3. Herrn Josef Rohrmoser (lehrte Geographie und Geschichte in der V. und VII. Classe, Griechisch in der VII. Classe des Gymnasiums, Französisch in der IV. Classe des Gymnasiums und in der V. Classe der Oberrealschule in 18 wöchentl. Stunden).
4. Herrn Hermann Sander (lehrte Deutsch in der IV. VI. und VIII. Classe des Gymnasiums und in der V. und VII. Classe der Oberrealschule, ferner in letzterer Classe Geographie und Geschichte in 15 wöchentl. Stunden). Mitglied des k. k. Landesschulrathes für Vorarlberg.

5. Herrn Dr. Victor Perathoner (lehrte Latein in der I. und VIII. Classe und Deutsch in der I. Classe des Gymnasiums in 16 wöchentl. Stunden).
6. Herrn Ludwig Teimer (lehrte darstellende Geometrie in der V. VI. VII. Classe der Oberrealschule, Mathematik in der IV. und Kalligraphie in der I. und II. Classe des Realgymnasiums in 14 wöchentl. Stunden). Provis. k. k. Bezirksschulinspector.
7. Herrn Josef Müller (lehrte Latein und Deutsch in der II. Classe, Griechisch und philosophische Propädeutik in der VIII. Classe des Gymnasiums in 18 wöchentl. Stunden).
8. Herrn Franz Schneider (ertheilte den Religionsunterricht in allen 8 Classen des Gymnasiums und lehrte Französisch in der VII. Classe der Oberrealschule in 19 wöchentl. Stunden).
9. Herrn Dr. Franz Kiechl (lehrte Mathematik in der I. und VI. Classe, Physik in der VII. und VIII. Classe des Gymnasiums und in der VII. Classe der Oberrealschule in 12 wöchentl. Stunden). Provis. k. k. Bezirksschulinspector, Custos des physik. Kabinetts.
10. Herrn Josef Zösmair (lehrte Geographie und Geschichte in der III. VI. und VIII. Classe, Deutsch in der V. und VII. Classe des Gymnasiums und in der VI. Classe der Oberrealschule in 17 wöchentl. Stunden).

Den wirklichen Lehrern:

11. Herrn Gebhard Baldauf (lehrte Latein und Deutsch in der III. Classe, Griechisch in der III. und VI. Classe des Gymnasiums in 18 wöchentl. Stunden). Bibliothekar.
12. Herrn Dr. Eduard Kunz (lehrte Mathematik in der II. III. V. VII. und VIII. Classe, philosophische Propädeutik in der VII. Classe und Französisch in der III. Classe des Gymnasiums in 21 wöchentl. Stunden).
13. Herrn Hermann Kravogl (lehrte Naturgeschichte in der I. II. V. und VI. Classe des Gymnasiums und in der V. VI. und VII. Classe der Oberrealschule in 18 wöchentl. Stunden). Custos des Naturalienkabinetts.
14. Herrn Josef Kiechl (lehrte Mathematik in der V. VI. und VII. Classe und Physik in der VI. Classe der Oberrealschule in 20 wöchentl. Stunden).
15. Herrn Dr. Hermann Purtscher (lehrte Latein in der IV. und VI. Classe und Griechisch in der V. Classe des Gymnasiums in 17 wöchentl. Stunden).

Den Supplenten:

16. Herrn Johann Meusburger (lehrte Latein in der V. und VII. Classe und Griechisch in der IV. Classe des Gymnasiums in 15 wöchentl. Stunden).
17. Herrn Josef Streiter (lehrte Geographie und Geschichte in der I. II. und IV. Classe des Gymnasiums und in der V. und VI. Classe der Oberrealschule in 17 wöchentl. Stunden).
18. Herrn Josef Ebenhoch (lehrte Physik in der III. und IV. Classe des

Gymnasiums und Chemie in der V. VI. und VII. Classe der Oberrealschule in 14 wöchentl. Stunden).

Den Nebenlehrern:

Herrn Wunibald Briem.

Herrn Johann Drexel.

Schuldiener: Herr Anton Wielath.

Aushilfsdiener: Herr Ignaz Steurer.

II. Lehrplan im Schuljahre 1876/77.

A. *Untergymnasium.*

I. Curs.

Classenvorstand: Herr Dr. V. Perathoner.

Religion: Das apostolische Glaubensbekenntnis, die Gebote Gottes und der Kirche. 2 St. Schneider.

Deutsche Sprache: Der einfache Satz. Begriff der Bei- und Unterordnung. Aus der Formenlehre die Pronomina und die Flexion der Verba. Grammatik von Hoffmann. Lehrbuch von Neumann - Gehlen I. Orthographische Uebungen; kleinere Erzählungen und Uebungen im Bilden von Sätzen als schriftliche Arbeiten; Vortrag memorierter Stücke. 3 St. Dr. Perathoner.

Lateinische Sprache: Die regelmässigen Formen. Grammatik und Uebungsbuch von Schinnagl. Jede Woche eine schriftliche Schularbeit. 8 St. Dr. Perathoner.

Geographie: Grundzüge der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie. Kartenlesen und Kartenzeichnen. Nach Kozenn. 3 St. J. Streiter.

Mathematik: Die 4 Rechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen, gemeine und Dezimalbrüche. Linien, Winkel und Dreiecke, nach Močnik. 3 St. Dr. Fr. Kiechl.

Naturwiss. Zoologie: Im ersten Semester: Säugethiere und Vögel, im zweiten: Wirbellose Thiere. Nach Pokorny. 3 St. Kravogl.

Freihandzeichnen: Die Lehre der geometrischen Formen in der Ebene. Gerade, krumme, geradgebrochene und gemischte Linien; Anwendung derselben. Die Dreiecke, Vierecke, Polygone, Winkel, Transporteur, Kreis und Ellipse. Geometrische Figuren aus freier Hand, mit kurzen zum Verständnisse nöthigen Erklärungen, nach Tafelzeichnungen ausgeführt. Die perspektivischen Grundsätze als Vorbereitung zum Zeichnen nach der Anschauung mit Hilfe des Glastafelapparates durchgeführt. 4 St. A. Wolf.

Kalligraphie: Deutsch- und Latein-Dictando. 1 St. L. Teimer.

II. Curs.

Classenvorstand: Herr Josef Müller.

Religion: Die Gebote Gottes und der Kirche. Von der Sünde und von der Tugend. Von der Gnade und den Sakramenten. 2 St.

Schneider.

Deutsche Sprache: Bei- und Unterordnung der Sätze; Satzverkürzung; direkte und indirekte Rede; Interpunction nach Hoffmann. Lectüre ausgewählter, prosaischer und poetischer Stücke aus Neumann-Gehlen. Memorieren. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St.

Müller.

Lateinische Sprache: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre durch Hinzunahme des Unregelmässigen; Construction der wichtigsten Coniunctivsätze; Accusativ- und Nominativ cum Infin.; Gerundiv- und Participialconstruction nach Schultz, eingeübt nach Hauler. Jede Woche eine Schularbeit. 8 St.

Müller.

Geographie und Geschichte: Physische und politische Geographie von Asien und Afrika, von Süd- und West-Europa mit besonderer Rücksicht auf die oro- und hydrographischen Verhältnisse Europa's. Kozenn. Geschichte des Altertums nach Hannack. 4. St.

Streiter.

Mathematik; Rechnen: Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche. Verhältnisse und Proportionen sammt ihrer Anwendung. Schlussrechnung. Einfache Zinsrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Viereck, Vieleck, Flächenberechnung, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren. Aehnlichkeit der Dreiecke nach Močnik. 3 St.

Dr. Kunz.

Naturwissenschaften: Naturgeschichte der Reptilien, Amphibien, Fische und des Menschen im ersten Semester, im zweiten Botanik. Nach Pokorny. 3 St.

Kravogl.

Freihandzeichnen: Die wichtigsten Regeln der Licht- und Schattenlehre. Praktische Anwendung derselben beim Zeichnen nach Holz- und Gypsmodellen. 4 St.

A. Wolf.

Kalligraphie: Deutsch- und Latein-Dictando. 1. St. L. Teimer.

III. Curs.

Classenvorstand: Herr Gebhard Baldauf.

Religion: Von der Gnade und den Sakramenten. Biblische Geschichte des alten Bundes. 2. St.

Schneider.

Deutsche Sprache: Wiederholung der Satzlehre; Briefstiel. Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Lesestücke aus Neumann-Gehlen, 3. Th. Memoriren poetischer Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St.

Baldauf.

Lateinische Sprache: Corn. Nepos: Milt., Arist., Paus., Cim., Alcib., Pelop., Ages., Ham., Hannib., Cato. — Congruenz- und Casuslehre, Gerundium und Gerundivum nach Dr. Schultz's kl. lat. Gramm.

Schriftliche und mündliche Uebersetzung der einschlägigen Uebungsstücke aus Dr. J. Hauler's Aufgab. zur Einübung der lat. Syntax, I. Th. Casuslehre. Alle 14 Tage eine schriftl. Schularbeit. 6 St.

Baldauf.

Griechische Sprache: Laut- und regelm. Formenlehre bis zum Perfectstamme nach Curtius mit Uebersetzung der einschlägigen Stücke in Dr. K. Schenkel's Elementarbuch. Im II. Semester auch Schularbeiten. 4 St.

Baldauf,

Französische Sprache: Aussprache. Avoir und Être. Das Wichtigste der Formenlehre. Formenbildung der regelmässigen Zeitwörter. Article partitif. Participe passé. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba nach Plötz Elementargrammatik. 4 St.

Dr. Kunz.

Geographie und Geschichte: Geographie von Mittel-, Nord- und Ost-Europa, von Amerika und Australien. 2 St. — Geschichte des Mittelalters mit bes. Berücksichtigung der Geschichte der österreichischen Länder. 3 St. Kozenn und Hannak.

Zösmair.

Mathematik: Arithmetik: Die vier Rechnungsarten mit algebraischen Ausdrücken. Potenzen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Geometrie: Aehnlichkeit der Figuren. Kreislehre, Kegelschnittslinien nach Močnik. 3 St.

Dr. Kunz.

Naturwissenschaften: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die äussere Verschiedenheit der Körper. Die innere Verschiedenheit der Körper (Chemie). Die Wärme. Magnetismus und Elektrizität nach Pisko. 3 St.

J. Ebenhoch.

Freihandzeichnen: Die Grundformen der Ornamentik. Der Wellenschlag Maeander, Labyrinth, Palmete, Bohnenblüthe, Akantus, Schlange, Herzblatt, Wasserlaub, Zahnschnitte etc. nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Fortgesetzte Uebung der griechischen und römischen Stylarten. Gedächtniszeichnen. 4 St.

A. Wolf.

IV. Curs.

Classenvorstand: Herr Dr. Hermann Purtscher.

Religion: Wiederholung und nähere Erklärung des Katechismus. 2 St.

Schneider.

Deutsche Sprache: Gelegentliche Wiederholung der Grammatik. Trophen und Figuren. Metrik. Lectüre aus Neumann's Lesebuch II. Bd. II. Th. mit sprachlicher und sachlicher Erklärung. Memoriren ausgewählter poet. Stücke. Geschäftsaufsätze. Jeden Monat 3 schriftl. Arbeiten. 3 St.

Sander.

Lateinische Sprache: 2 St. Grammatik: Syntaktische Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Adiectiva und Pronomina; Tempus- und Moduslehre; Wiederholung der Casuslehre; Prosodie und Metrik, nach Schultz; alle 14 Tage eine schriftl. Schul-, 3 mal im Monat eine Hausarbeit. Lectüre: Caesar, de bello Gall. I. I., II. Ovid aus den Büchern der Fasti und Metamorphosen (nach Auswahl). 6 St.

Dr. Purtscher.

- Griechische Sprache: Grammatik von Curtius bis zur Wortbildungslehre. Dazu zur Uebung die einschlagenden Stücke von Schenk'l's Elementarbuch. Alle 3 Wochen eine Composition, zuweilen ein Ex-temporale. 4 St. Meusburger.
- Französische Sprache: Plötz Schulgrammatik Lect. 1—29. Die unregelmässigen Zeitwörter, Gebrauch der Hilfsverba, Reflexive und unpersönliche Zeitwörter. 4 St. Rohrmoser.
- Geographie und Geschichte: Geschichte der Neuzeit mit steter Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. Geographie, Geschichte und Statistik des österreichischen Kaiserstaates. Hannak. 4 St. Streiter.
- Mathematik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehr Unbekannten. Schlussrechnungen. Die Lehre von den krummen Linien mit Ausschluss des Kreises; Elemente der Stereometrie. Nach Močnik. 3 St. L. Teimer.
- Naturwissenschaften: Mechanik. Akustik und Optik. Strahlende Wärme. Nach Pisko. 3 St. J. Ebenhoch.
- Freihandzeichnen: Ornamente nach Gypsmodellen. Schattirte und polychrome Ornamente nach Vorlagen. Kopf- und Gedächtniszeichnen. 4 St. A. Wolf.

B. Obergymnasium.

V. Curs.

- Classenvorstand: im I. Semester Herr Franz Schmidt, im II. Semester Herr Johann Meusburger.
- Religion: Apologie des Christenthums. Göttlichkeit der alt- neutestamentlichen Offenbarung und der kath. Kirche. Nach Martin. 2 St. Schneider.
- Deutsche Sprache: Metrik und Poetik nebst einer Auswahl von Lese- stücken nach Egger I. 2 St. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Zösmair.
- Lateinische Sprache: Livius lib. I., von lib. II. einige ausgewählte Capitel. Ovid, Metam. ausgewählte Stücke. Wöchentlich 1 St. grammatische stilistische Uebungen, nach Schulz. Alle 14 Tage eine Hausarbeit und alle 3 Wochen eine Schularbeit. 6 St. Meusburger.
- Griechische Sprache: 1 St. grammatische Uebungen: Syntax bis zur Moduslehre (aus dieser einzelne in die Lectüre einschlagende Partien), nach Curtius; dazu die betreffenden Stücke aus Schenk'l's Uebungsbuch; alle 3 Wochen eine schriftliche Schularbeit. Lectüre: Xenophon, Kyrop. V., VI., Comm. I., III., nach Schenk'l's Chrestomathie, Homer, Jl. I. 5 St. Dr. Purtscher.

Geographie und Geschichte: Geschichte des Altertums bis auf Augustus mit einschlägiger Geographie nach Gindely I. Bd. 4 St.

Rohrmoser.

Mathematik: Die Grundoperationen in ganzen und gebrochenen Zahlen. Das Rechnen mit vollständigen und unvollständigen Dezimalbrüchen. Verhältnisse und Proportionen sammt Anwendung derselben, Kettenbrüche. Planimetrie nach Močnik, 4 St.

Dr. Kunz.

Naturwissenschaften: Systematische Mineralogie und die Elemente der Geognosie nach Hochstetter. Im zweiten Semester: Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Anatomie und Physiologie nach Thomé. 2 St.

Kravogl.

VI. Curs.

Classenvorstand: Herr Josef Zösmair.

Religion: Die katholische Glaubenslehre. Nach Martin. 2 St.

Schneider.

Deutsche Sprache: Deutsche Mythologie, Heldensage und Literaturgeschichte bis Klopstock mit einschlägiger Lectüre nach Egger 2. Mittelhochdeutsche Grammatik und Lectüre (Nibelungen, Walther) nach Reichel. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St.

Sander.

Lateinische Sprache: 1 St. grammatisch-stilistische Uebungen: Wiederholung der Moduslehre, nach Schmidt; alle 3 Wochen eine schriftliche Schularbeit. Lectüre: Sallust, Jugurtha, Vergil, Aen. IV, V, VI. 6 St.

Dr. Purtscher.

Griechische Sprache: Hom. II. lib. XV. XVIII, Herod. lib. VII. Tempus- und Moduslehre, Infin. und Particip nach Curtius mit Uebersetzung einschlägiger syntaktischer Stücke aus Schenkl's Uebungsbuch. Alle 14 Tage abwechselnd eine Schul- und Hausarbeit. 5 St.

Baldauf.

Geographie und Geschichte: Schluss der Geschichte des Altertums, Geschichte des Mittelalters. Gindely I. und II. 3 St.

Zösmair.

Mathematik: Algebra: Potenzen, Wurzelgrößen; Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Bestimmungszahlen. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie. Nach Močnik. 3 St.

Dr. Fr. Kiechl.

Naturwissenschaften: Zoologie nach Thomé. 2 St.

Kravogl.

VII. Curs.

Classenvorstand: Herr Josef Rohrmoser.

Religion: Die katholische Sittenlehre. Nach Martin. 2 St.

Schneider.

Deutsche Sprache: Literaturgeschichte: Von Herder bis zur schwäbischen Schule. Lectüre: Goethe's „Iphigenie auf Tauris“, Schiller's „Braut von Messina“, nebst einer Auswahl von Dichtungen

aus Egger II. Th. 1. und 2. Bd. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Zösmair.

Lateinische Sprache: Cicero, oratio pro Milone. Vergil, Aen. lib. IV, V. und VI. bis v. 430. Memoriren geeigneter poetischer Stücke. Wöchentlich 1 St. grammatisch-stilistische Uebungen nach Süpfle. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle 3 Wochen eine Scription. 5 St. Meusburger.

Griechische Sprache: Ergänzung und Abschluss der Syntax nebst Wiederholung wichtigerer Partien derselben insbesondere der Tempus- und Moduslehre. Lektüre: Demosth. Olynth. II, III, und περί τῆς εἰρήνης. Homers Odyssee I, IX, X. Alle 14 Tage eine Haus- oder Schulaufgabe. 4 St. Rohrmoser.

Geographie und Geschichte: Geschichte der Neuzeit bis auf unsere Tage mit einschlägiger Geographie. 3 St. Rohrmoser.

Mathematik: Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades; bestimmte Gleichungen des 2. Grades. Arithm. und geom. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnungen. Combinationslehre; binomischer Lehrsatz. Beendigung der Trigonometrie. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene nach Močnik. 3 St. Dr. Kunz.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, die Wirkungen der Molekularkräfte, Mechanik- und Wellenlehre. Nach Münch. 3 St. Dr. Fr. Kiechl.

Philosophische Propädeutik: Formale Logik nach Lindner. 2 St. Dr. Kunz.

VIII. Curs.

Classenvorstand: Herr Dr. Eduard Kunz.

Religion: Geschichte der katholischen Kirche. Nach Martin. 2 St. Schneider.

Deutsche Sprache: Literaturgeschichte von den Romantikern bis zur Gegenwart. Lectüre aus Egger 3. Bd. und Schiller's „Maria Stuart“ mit fortlaufenden ästhetischen Erklärungen. Freie Vorträge. Alle 2 bis 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Sander.

Lateinische Sprache: Tacit. annal. II. Hor. carm. I. 1. 3. 4. 11. 14. 15. 18. 20. 22. 34. 35. II. 3. 13. 15. 18. III. 1. 2. 4. 8. 13. 30. IV. 3. 7. 15. epod. 2. sat. II. 6. epist. I. 1. 10. 20. Alle 14 Tage eine Schularbeit, jede Woche 1 St. grammatische stilistische Uebungen im Anschlusse an die schriftlichen Hausarbeiten nach Süpfle II. 5. St. Dr. Perathoner.

Griechische Sprache: Plato's Apologie und Crit. Sophokles' Antigone. Demosthenes' Ol. II. Syntaktische Uebungen nach Schenkl. Alle 3 Wochen abwechselnd eine deutsch-griechische oder griechisch-deutsche Uebersetzung als Composition. 5 St. Jos. Müller.

Geographie und Geschichte: I Semester. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie und ihrer Beziehung zur allgemeinen

- Geschichte. — II Semester. Geographie und Statistik der österreichisch-ungarischen Monarchie. 3 St. Hannak. Zösmair.
- Mathematik: Wiederholung der wichtigsten Partien des gesamten mathematischen Lehrstoffes des Obergymnasiums. Uebung in der Lösung mathematischer Aufgaben. 2 St. Dr. Kunz.
- Physik: Wiederholung der Akustik, dann die Lehre vom Lichte und der Wärme, Magnetismus, Elektrizität und Meteorologie. Nach Münch. 3 St. Dr. Fr. Kiechl.
- Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie nach Lindner. 2 St. Jos. Müller.

C. Oberrealschule.

V. Curs.

Classenvorstand: Herr Josef Streiter.

- Deutsche Sprache: Wiederholung der Metrik, Poetik, Die Dichtung des Altertums. Lectüre aus Egger's Lesebuch 1. Bd. mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Sander.
- Französische Sprache: Plötz' Schulgrammatik von Lekt. 15—39. Unregelmässige Zeitwörter, Gebrauch der Hilfsverben, Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, das Zahlwort, die Präposition. Lectures chiosies. 3 St. Rohrmoser.
- Englische Sprache: Aussprache und Formenlehre. Die zum Verständnisse einfacher Lesestücke erforderlichen wichtigsten Regeln der Syntax nach Dr. Sonnenburg's Grammatik der englischen Sprache. Alle 3—4 Wochen eine schriftliche Schularbeit. 3. St. Der Director.
- Geographie und Geschichte: Geschichte des Altertums mit steter Berücksichtigung der damit zusammenhängenden geographischen Verhältnisse. Gindely. 3 St. Streiter.
- Mathematik: Grundoperationen mit allgemeinen, ganzen und gebrochenen Zahlen; Zahlensysteme, Theorie der Theilbarkeit; Lehre von den Dezimalbrüchen, Potenzen und Wurzelgrössen, imaginären und complexen Zahlen; Verhältnisse und Proportionen; Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Planimetrie verbunden mit Uebungsaufgaben. Nach Močnik. 6 St. J. Kiechl.
- Darstellende Geometrie: Sätze und Aufgaben über den Punkt, die gerade Linie und die Ebene; Projektionen von Körpern, die von Ebenen begrenzt sind, Schnitte von Körpern mit Ebenen; gegenseitige Durchschnitte der Körper. Nach Schnedar und Streissler. 3 St. L. Teimer.
- Naturgeschichte: Zoologie der Wirbel- und wirbellosen Thiere nach Thomé. 3 St. Kravogl.

- Chemie: Chemie der nicht metallischen Elemente und der leichten Metalle. Nach Lorscheid. 3. St. Ebenhoch.
- Freihandzeichnen: Das Zeichnen nach Gypsmodellen und geeigneten Vorlagen wurde mit Rücksicht auf die mannigfaltige Behandlung bei der Ausführung vorgenommen. Gedächtniszeichnen 4 St. A. Wolf.

VI. Curs.

Classenvorstand: Herr Josef Kiechl.

- Deutsche Sprache: Literaturgeschichte: Von den ersten Anfängen bis Herder. Lectüre: I. Sem. Theile des Nibelungenliedes und der Gudrun. Gedichte Walther's v. d. V. in mittelhochdeutscher Sprache auf Grund der Grammatik und des Lehrbuches von Reichel; II. Sem. Lesestücke nach Egger II. Th. 1. Bd. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Zösmair.
- Französische Sprache: Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition und die Wortstellung nach Plötz Schulgrammatik. Aus desselben Verfassers „Chrestomathie“ wurde eine grosse Anzahl von Erzählungen und Beschreibungen übersetzt. Alle 3—4 Wochen eine schriftliche Schularbeit. 3 St. Der Director.
- Englische Sprache: Wiederholung der Formenlehre, insbesondere der unregelmässigen Verben. Ausführliche Behandlung der Syntax. Aus Herrig's; „The first English reading book“ wurden viele Stücke übersetzt. Alle 4 Wochen eine schriftliche Schularbeit. 2 St. Der Director.
- Geographie und Geschichte: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum 30 jährigen Kriege mit einschlägiger Geographie, Gindely. 3 St. Streiter.
- Mathematik: Logarithmen; Gleichungen höheren Grades, welche auf quadratische zurückführbar sind, transzendente Gleichungen; Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnungen. Einiges über Convergenz unendlicher Reihen; Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Goniometrie, ebene Trigonometrie, Stereometrie verbunden mit Uebungsaufgaben; Elemente der sphärischen Trigonometrie, nach Močnik. 5 St. J. Kiechl.
- Darstellende Geometrie: Erzeugung, Darstellung und ebene Schnitte krummer Flächen; gegenseitige Durchschnitte; Tangential-Ebenen an krummen Flächen. Schiefe Projektion (Schattenlehre). Nach Schneddar und Streissler. 3 St. L. Teimer.
- Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wirkungen der Molekularkräfte, Mechanik, Wellenlehre. Nach Münch. 4 St. J. Kiechl.
- Naturgeschichte: Im ersten Semester: Anatomie und Physiologie der Pflanzen; im zweiten Semester: systematische Botanik. Nach Thomé. 2 St. Kravogl.
- Chemie: Chemie der metallischen Elemente, Chemie der Kohlenstoffver-

bindungen [Kohlenwasserstoffe der Form $C_n H_{2n+2}$ und ihre Derivate]. Nach Lorscheid. 3 St. Jos. Ebenhoch.

Freihandzeichnen: Das Ornamentenzeichnen und Basreliefköpfe nach Gypsmodellen, polychrome Ornamente in verschiedenen Stylarten nach Vorlagen, Gedächtniszeichnen. 4 St. A. Wolf.

VII. Cours.

Classenvorstand; Herr Ludwig Teimer.

Deutsche Sprache: Wie im VIII. Curse des Gymnasiums.

Französische Sprache: Plötz Schulgrammatik: Lection 50—75. Gebrauch des Subjonctif, Gérondif und Participe, Syntax des Antikels, Adjektivs und Adverbs, Lehre vom Pronom. Lecture: Plötz; lectures choisies: Athalie par Racine VV. 1—1800. 3 St. Schneider.

Englische Sprache: Wiederholung der Grammatik nach Dr. Sonnenburg's: Abstract of the English Grammar. Uebersetzung in's Deutsche aus Herrig's: The first English reading book. Alle 4 Wochen eine schriftliche Schularbeit. 2 St. Der Director.

Geographie und Geschichte: Geschichte der Neuzeit seit dem 30 jährigen Kriege nach Gindely. Oesterreich, Vaterlandskunde nach Hannak. 3 St. Sander.

Mathematik: Wahrscheinlichkeitsrechnung mit Anwendung auf die Berechnung der wahrscheinlichen und mittleren Lebensdauer; Kettenbrüche; arithmetische Reihen höherer Ordnung. Anwendung der sphärischen Trigonometrie auf Aufgaben der Stereometrie und Astronomie; analytische Geometrie der Ebene und zwar analytische Behandlung der Geraden und der Kegelschnittlinien. Wiederholung des gesamten arithmetischen und geometrischen Lehrstoffes der Oberklassen. Uebung in der Lösung mathematischer Aufgaben. Nach Močnik. 5 St. J. Kiechl.

Darstellende Geometrie: Wiederholungsaufgaben über krumme Flächen. Dachausmittlungen. Aufgaben aus der Schattenlehre. Elemente der Perspektive. Nach Schnedar. 3 St. L. Teimer.

Physik: Wiederholung der Akustik, dann die Lehre vom Lichte und der Wärme, Magnetismus, Elektrizität und Meteorologie. Nach Münch. 4 St. Dr. Fr. Kiechl.

Naturgeschichte: Im ersten Semester Mineralogie nach Hornstein. Im zweiten Semester Geologie, Phyto- und Zoographie. 3 St. Kravogl.

Chemie: Chemie der Kohlenstoffverbindungen. Chemische Theorien. Wiederholung. Nach Lorscheid. 2 St. J. Ebenhoch.

Freihandzeichnen: Antike Köpfe und plastische Ornamente nach Gypsmodellen. Schattirte und polychrome Ornamente nach Vorlagen. Gedächtniszeichnen. 4 St. A. Wolf.

Freie Gegenstände.

Den Unterricht in der Stenographie erteilte in 4 wöchentl. Stunden Herr Prof. Jos. Zösmair (32 Schüler); jenen im Gesange in 4 wöchentl. Stunden Herr Wunibald Briem (53 Schüler) und im Turnen in 4 wöch. Stunden Herr Oberlehrer Johann Drexel (40 Schüler).

Schuldiener: Herr Anton Wielath.

Aushilfsdiener: Herr Ignaz Steurer.

Themate zu den deutschen Aufsätzen.

A. *Gymnasium.*

V. Curs.

1. Der Ackerbau der Anfang der Cultur. 2. Der Nil und seine Bedeutung. 3. Warum ist Africa verhältnismässig der am wenigsten erforschte Continent? 4. Die Euphrat- und Tigrisländer in ihrer Bedeutung für die Geschichte des Altertums. 5. „Der Erbkönig“ und „der getreue Eckart“ von Göthe. Ein Vergleich. 6. Fichtenbaum im Haushalte der Natur und des Menschen. 7. Betrachtungen beim Eintritt des Winters. 8. Hat Siegfried seinen Untergang nicht theilweise selbst verschuldet? 9. Markgraf Rüdiger von Pechlarn. Ein Charakterbild. 10. Inhaltsangabe des I. Ges. von Göthes „Hermann und Dorothea.“ 11. Der Frühling ein Bild der frohen Jugendzeit. 12. „Der wilde Jäger“ von Bürger. Inhaltsangabe. 13. Das griechische Volk nach Schiller's Romanze „die Kraniche des Ibykus.“ 14. Schilderung der Aussicht vom Veitskapf bei Feldkirch. 15. Die Vorzüge unseres Heimatslandes nach A. Grün's „Hymne an Oesterreich.“ 16. Monolog Marius auf den Trümmern von Karthago.

VI. Curs.

1. Unterhaltungsbücher sind uns Freunde aber auch Feinde. 2. Gute Bäume tragen zeitig. 3. Ovids Ausspruch: Principiis obsta, nach den Gesichtspunkten der Chrie und durch die Geschichte Makbeths erläutert. 4. Inhaltsangabe des Makbeth nach der Schiller'schen Bearbeitung. 5. Wodan.

6. Möge jeder stillbeglückt

Seiner Freuden warten;

Wenn die Rose selbst sich schmückt,

Schmückt sie auch den Garten. — (Rückert).

7. Es gibt kein äusseres Zeichen der Höflichkeit, das nicht auf einem sittlichen Grunde beruhete. (Göthe). 8. Der Mythus von Baldur.

9. Nicht so vieles Federlesen!

Schreibt auf meinen Leichenstein:

Dieser ist ein Mensch gewesen,

Und das heisst ein Kämpfer sein.

(Frei nach Göthe im Westöstl. Divan).

10. Bedeutung des Wahlspruches unseres Kaisers: Viribus unitis. 11. Meine Lieblingsgestalt im Nibelungenlande. 12. Rudolf von Ems. 13. Bis dat, qui cito dat. 14. Die Friedhöfe auf dem Lande. 15. Die Folgen der Unordnung. 16. Interdum vulgus rectum videt, est ubi peccat (Horaz). Mit Bezug auf Schillers „Kampf mit dem Drachen.“

17. Liegt dir Gestern klar und offen, Wirkst du heute kräftig frei,
Kannst auch auf ein Morgen hoffen, Das nicht minder glücklich sei.
Göthe, Zahme Xenien IV.

VII. Curs.

1. Ueber die nützlichen und schädlichen Folgen der Entdeckung Amerika's. 2. Inhaltsangabe des „Götz von Berlichingen.“ 3. Mit welchem Rechte wird Göthe ein realistischer Dichter genannt? 4. Es soll der dramatische Conflict in Göthes Iphigenie klargelegt werden. 5. Ueber die Gründe des Verfalles der grossen spanischen Monarchie. 6. Die Charaktere in Göthes Iphigenie sind individuell und ideal. 7. Der Krieg als Feind und Freund der Künste.

8. Des Lebens ungemischte Freude
Ward keinem Irdischen zu Theil.

9. Inhaltsangabe der I. Scene von Schillers „Braut von Messina“. 10. Don Manuel und Don Cesar in der „Braut von Messina.“ Vergleich. Charakteristik. 11. Welche Stellung nimmt der Chor in Schillers „Braut von Messina“ ein? 12. Ein Gang zur Schlossruine Tosters bei Feldkirch. 13. Welche Aufgabe stellte sich nach der Dichtung „Aufzug der Romanze“ von Tieck die romantische Schule? 14. Die sogenannte Clunia oder Heidenburg bei Göfis (Feldkirch). 15. Die römischen Bürger nach Shakspeare's „Julius Caesar“ III. Act, 2. Auftritt.

VIII. Curs.

1. Erklärung von Schillers „Worten des Glaubens.“ 2. Freunde und Schmeichler. 3. Die Menschenopfer bei den Griechen.

4. Hoffnung und Mässigung, euch verehr' ich auf Einem Altare;

Jene nur wecket die Kraft, diese nur sichert den Sieg. (Herder).

5. χρόνος γὰρ ἐβμαρῆς θεός (Sophocles, Electra 179). 6. Die Maria Stuart der Geschichte. 7. Charakter des Amias Paulet.

8. In grosses Unglück lernt ein edles Herz

Sich endlich finden; aber wehe thut's,

Des Lebens kleine Zierden zu entbehren. (Maria Stuart I. 1).

9. Burleigh und Schrewsbury. 10. Leicester. 11. Arminius und Flavius an der Weser. Ein Dialog nach den Andeutungen des Tacitus (Annal. II. 9. 10).

12. Ich bin ein Mann aus Oesterreich,

Mein Land ist treuer Stämme reich.

13. Freie Vorträge über selbstgewählte Themata. 14. Charakter des Germanicus.

15. Der Schneeball und das böse Wort,

Sie wachsen, wie sie rollen fort;

Eine Hand voll wirf zum Thor hinaus,

Ein Berg wird's vor des Nachbars Haus.

B. Realschule.

V. Curs.

1. Tapfer ist der Löwensieger,
Tapfer ist der Weltbezwinger,
Tapf'rer, wer sich selbst bezwang.
2. Mein Lieblingsplätzchen während der Ferien. 3. Feldkirch von der Höhe der Schattenburg, (Ein Herbstbild). 4. Mythos des eleusischen Festes. 5. Gudruns Schmach und Rettung. 6. Der Mensch, ein Kind der Sorge. 7. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 8. Nutzen der Gebirgsreisen (Briefform). 9. Laokoon. 10. Der wilde Jäger. 11. Ueber den Verrat des Pausanias. 12. Siegfrieds Tod. 13. Bescheidenheit, eine Hauptzierde des Jünglings. 14. Rede Alexanders an sein Heer vor dem Aufbruche zum Zuge nach Indien. 15. Eine Schwalbe macht keinen Sommer. 16. Ueber die scheinbaren Vorzüge der Thiere vor den Menschen. 17. Spaziergang über Göfis nach Rankweil. 18. Die Idee des Zauberlehrlings.

VI. Curs.

1. Das dreifache Mass des Raumes ein Bild unseres Strebens. 2. Constantin der Grosse. 3. Bedeutung des Mittelmeeres für die Geschichte des Altertums. 4. Continental- und Meeresstöße. Ein Vergleich. 5. Siegfrieds Charakter im Tode. 6. Wie konnte sich die Lehre Mohameds so schnell verbreiten? 7. Kriemhilde und Gudrun. Vergleichende Charakterschilderung. 8. Schilderung der Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer. 9. Bedeutung des Sieges Otto I. auf dem Lechfelde für unser österreichisches Vaterland. 10. Warum versetzt uns die Osterzeit in eine freudige Stimmung? 11. Was verdanken wir alles der Telegraphie? 12. König Rudolf von Habsburg. 13. Ein Spaziergang von Feldkirch über den Ardetzenberg nach Altenstadt. 14. Wie stellt Wieland den Geist Oberon dar im II, Ges. und welche Vortheile hat diese Darstellung? 15. Warum wurzelt Kaiser Maximilian I. so tief im Gedächtnis des deutschen Volkes?
-

III. Statistische Notizen.

A. Aus dem Schuljahre 1875/76.

a. Maturitätsprüfung.

	Obergymnasium	Oberrealschule
Zahl der Abiturienten	5	1
Davon erhielten Zeugnisse der Reife mit Auszeichnung	2	1
Zeugnisse der Reife	3	—
Dauer der Studien: 8 Jahre	5	—
7 „	—	1
Lebensalter: 16 Jahre alt	—	1
19 „ „	1	—
20 „ „	1	—
21 „ „	2	—
25 „ „	1	—
Gewählte Berufsstudien: Philosophie	5	—
Technik	—	1

Verzeichnis der Abiturienten, welche am Schlusse 1875/76 die Maturitätsprüfung ablegten: Burtscher Josef*, Schädler Albert*, Schatzmann Gebhard, Schneider Eduard, Vonbun Josef. — Seeger Ludwig* (Realschüler). Die mit * bezeichneten erhielten Zeugnisse der Reife mit Auszeichnung.

b. Wiederholungsprüfung.

Von den 8 zur Wiederholungsprüfung zugelassenen Schülern entsprachen fünf, zwei nicht, einer erschien nicht,

Themate für die schriftliche Maturitätsprüfung.

A. *Gymnasium.*

a. Deutsch:

Oesterreich, an Ehren und an Siegen reich.

Arndt.

b. Mathematik:

1. Wie gross sind die spitzen Winkel, welche der Gleichung

$$\frac{\operatorname{tg} 2x}{\operatorname{tg} x} - \frac{\operatorname{tg} x}{\operatorname{tg} 2x} = 2 \text{ genügen?}$$

2. Ein gerader Kegel, dessen Oberfläche $62.834 \square^m$ beträgt und dessen Grundfläche sich zur Mantelfläche wie 1:4 verhält, wird durch eine zur Basis parallele Ebene geschnitten. Wenn die Schnittfläche die Hälfte der Grundfläche beträgt, wie gross ist dann der Kubikinhalt des Kegelstumpfes?

3. An einen Kreis mit der Gleichung $x^2 + y^2 = 100$ wird in einem Punkte, dessen Abscisse $x_1 = 6$ und die Ordinate positiv ist, eine Tangente gezogen. Welchen Winkel bildet diese Tangente mit einer Geraden, die durch die Punkte $(x_2 = -5, y_2 = 0)$ $(x_3 = 3, y_3 = 4)$ geht?

c. Uebersetzung aus dem Latein in's Deutsche:

Tacit. annal. III. 1. 2. 3.

d. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Latein:

Schoemann, Griech. Alterthümer I. 300. Entartung und Verfall:
„Beim Beginne — verderblich erwiesen.“

e. Uebersetzung aus dem Griechischen:

Herodot, liber VII. cap. 234 und 235.

B. *Realschule.*

a. Deutsch:

Wie im VIII. Gymnasial-Curse.

b. Mathematik:

1. Ein Wald ist auf 30500 Kub. m. abgeschätzt, seine jährliche Vermehrung rechnet man zu 2% ; wie stark wird er in 11 Jahren sein, wenn jedes Jahr 1400 Kub. m. geschlagen werden und in wie viel Jahren würde er so abgeschlagen sein?

2. Von drei Kreisen mit den Halbmessern 1, 2, 3, berühren sich je zwei von aussen; wie gross ist die zwischen ihnen liegende Fläche?

3. Wie gross ist das vom Parameter und dem Bogen einer Ellipse begrenzte Segment, deren Gleichung ist $16x^2 + 25y^2 = 400$?

c. Englisch:

Aus Herrig's: The first English reading book Nr. 144: The black hole of Calcutta bis The soldier promised.

d. Französisch:

Aus Filek's französischer Chrestomathie N. 166: Les merveilles de la Bétique.

e. Darstellende Geometrie:

N. I. Zwei sich kreuzende gerade Linien AB und CD sind gegeben und bilden die Leitlinien und die Vertikalebene die Richtfläche eines darzustellenden hyperbolischen Paraboloides. Der in der Vertikalebene gegebene Kreis ist die Leitlinie und der gegebene Punkt 5 die Spitze einer Kegelfläche, deren Durchschnitt mit der obigen windschiefen Fläche zu konstruiren ist.

N. II. Es ist ein in der gegebenen Ebene MNO liegendes Quadrat darzustellen, wenn die Horizontal-Projektion des Mittelpunktes desselben in A' ist.

Wie müssen Augpunkt und Bildebene für ein zu konstruirendes perspectivisches Bild dieses Quadrates gewählt werden, damit dieses Bild mit der gegebenen geometrischen Figur kongruent wird.

N. III. Die gegebene Gerade NO ist die Horizontal-Trace einer Ebene MON, welche mit der Horizontalebene einen Neigungswinkel von 30^0 einschliesst.

Es sind die Projektionen eines Würfels so zu zeichnen, dass eine Würfelkante mit NO zusammenfällt und eine Fläche desselben in der Ebene MNO liegt; sodann ist der Schlagschatten zu konstruiren, welchen dieser Würfel auf die Ebene MNO wirft, wenn der durch seine Projektionen gegebene Punkt B, dessen Abstand von der Horizontalebene grösser zu wählen ist als die Würfelkante, die Lichtquelle ist.

f. Aus dem Deutschen in's Französische.

„Joseph Haydn.“

IV. Vermehrung der Lehrmittel und Sammlungen im Schuljahre 1876/77.

A. Bibliothek.

a. Lehrer-Bibliothek.

α. Zuwachs durch Ankauf.

Ad. Fritsche, des Q. Horatius Fl. Sermonen. — Düntzer, Homer's Ilias u. Odyssee. — Schneidewin, Sophokle's Antigone. — K.

Schwenk, Erklärung der sieben Tragödien des Sophokles. — Hoeger, Grundzüge der griechischen Bühne. — Dr. H. Göll, die Dichter und Künstler des Altertums. — Fr. Otto, Deutsche Dichter, Denker und Wissensfürsten im 18. und 19. Jahrh., 2. Aufl. — Dr. Fr. Krones, Handbuch der Geschichte Oesterreichs 1. — 12. Lief. — Dr. J. Egger, Geschichte Tirols, III. Bd., 1. und 2. Lief. — W. Müller, Politische Geschichte der Gegenwart, 9. Bd. — Arneth, Maria Theresia's letzte Regierungszeit, 2. Bd. — K. v. Spruner, Handatlas, 3. Aufl., Fortsetzung. — Fr. Kreuzzel, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, 2. Bd. — Dr. H. G. Bronn, Klassen und Ordnungen des Thierreichs, V. Bd., 21. Lief., VI. Bd. 1. Abth. 1. und 2. Lief., 2. Abth. 12. und 13. Lief., 5. Abth. 11., 12., 13. und 14. Lief. — Leunis, Synopsis der drei Naturreiche, II. Th. Botanik, 2. Hälfte, Schlussband nebst Anhang. — Dr. Senft, Synopsis der Mineralogie und Geognosie III. Th., 1. und 2. Abth. — Zippel und Bollmann, ausländische Culturpflanzen in 22 bunten Wandtafeln und erläuterndem Texte. — Hochstetter und Bischof, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. — C. Fr. Naegelsbach, Gymnasialpädagogik, 2. Aufl. — Matousek, Normalien-Nachschlagebuch für Directoren, Professoren etc. — Schneller, Skizzen und Kulturbilder aus Tirol. — Weinhold, Mittelhochdeutsche Grammatik. — Hypsometrische Uebersichtskarte der österreichisch ungarischen Monarchie von Strefleur Steinhauser-Hauslab. Grote, Geschichte Griechenlands.

β. Durch Schenkung.

Von den Herrn Verfassern: Prof. Sander: Leben Felders, des Bauers, Dichters und Volksmanns aus dem Bregenzerwalde, 2 Expl. — J. G. Obrist: Die Enthüllungsfeier des Schöpf-Denkmal in Telfs. — Balth. Hunold: Der Tiroler Maler Josef Schöpf und seine Werke.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung A. Hölder in Wien: Dr. Al. Handl, Lehrbuch der Physik für die obern Classen der Mittelschulen. — Dr. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums. — J. Schram, Lehrbuch der Arithmetik für die zwei ersten Gymnasial-Classen. — Em. Seeliger, Englisch-Lesebuch. — Dr. Hintner, Griechisches Elementarbuch, 2. Aufl. — Dr. E. Filek Edler von Wittinghausen, Elementarbuch der französischen Sprache. — Dr. A. Egger, Deutsches Lesebuch für die 1. Classe österr. Mittelschulen.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Vandenhoeck und Ruprecht in Goettingen: Lattmann-Müller, Kleine lateinische Grammatik, 3. Aufl. — Dr. Lattmann, Cornelli Nepotis liber.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Gerold's Söhne in Wien: Thurmwald, Deutsches Lesebuch für die obern Classen der Realschulen.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Graeser in Wien: Dr. J. Loserth, Grundriss der allgem. Weltgeschichte für Obergymnasien.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Kunz in Brünn: Fr. Hübel, Lehrbuch für den Unterricht im Latein.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Bermann und Altmann in

Wien: Hauler, Lat. Uebungsbuch für die zwei untersten Classen, Abtheilung für das erste Schuljahr.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Pichler's Witwe und Sohn in Wien: R. Schindl, Lehrbuch der Geschichte des Altertums.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Tempsky in Prag: A. Steinhäuser, Lehrbuch der Geographie, 2. Theil.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Winiker in Brünn: Pisko, Lehrbuch der Physik für die obern Classen, 4. Aufl.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Reimer in Berlin: Kiepert's Atlas antiquus, 6. Aufl.

Von der P. T. Verlagsbuchhandlung Dominicus in Prag: J. Lehmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik.

Die Programmsammlung wurde durch den Zuwachs von österreichischen und ausländischen Programmen auf 5040 Nummern gebracht.

γ. Zeitschriften.

1. Angekaufte.

Gymnasial Zeitschrift, Jahrgang 1876. — H. v. Sybl, historische Zeitschrift, 18. Jahrgang 1876, 3. und 4. Heft, 19. Jahrgang 1877, 1., 2. und 3. Heft. — Schriften des Vereines für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung VII. Band. — Dr. A. Petermann, Mittheilungen aus J. Perthes' geographischer Anstalt, 22. Bd. Heft 5—12, 23. Bd. Heft 1—5; Ergänzungsheft Nr. 46—51. Inhaltsverzeichnis 1865—1874. — Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien Bd. 19. Nr. 5—12, Bd. 20. Nr. 1—4. — Statistische Monatschrift II. Jahrgang Heft 4—12, 3. Jahrgang Heft 1—4. — Hoffmann, Zeitschrift für math. und naturw. Unterricht, 7. Jahrgang Heft 3—6, 8. Jahrgang Heft 1—3. — Gretschel und Wunder Jahrbuch der Erfindungen XII. Jahrgang. — Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt Jahrg. 1876 Nr. 9—17, Jahrg. 1877 Nr. 1—7. — Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt Jahrg. 1876 XXVI. Bd. Nr. 3 und 4; Jahrg. 1877, XXVII. Bd. Nr. 1. — Troschel, Archiv für Naturgeschichte, XLI. Jahrg. 1876 5. Heft. — Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, Jahrg. 1876, 26. Bd. — Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie Jahrg. 1876 Heft 4—12, Jahrg. 1877 Heft 1—3, Ergänzungsheft 8. Stück 2. — Chemisches Centralblatt 7. Jahrg. Nr. 21—52 und Index, 8. Jahrg. Nr. 1—22.

2. Durch Schenkung zugekommene.

Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Germania, Vierteljahresschrift für deutsche Alterthumskunde, 21. Jahrg. (neue Reihe 9. Jahrg.) Heft 2—4. — Oesterr. botan. Zeitschrift, Jahrgang 1876 Nr. 7—12, Jahrg. 1877 Nr. 2—6. — Von der k. k. Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte: a) philos.-historische

Classe, Bd. LXXXI Heft 1—4, bis Bd. LXXXIII Heft 4.; b) mathem.-naturwissenschaftl. Classe, 1. Abth. Bd. LXXII. bis Bd. LXXIV. Heft 1. und 2., 2. Abth. Bd. LXXII. bis Bd. LXXIV. Heft 1. und 2., 3. Abth. Bd. LXXI. bis Bd. LXXXIII. Heft 1—5. — Almanach 1876. — Archiv für österreichische Geschichte, Bd. LIV. — Oesterreichische Geschichtsquellen, Bd. 38., 2. Abth. Bd. 39. — Von der k. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale: Mittheilungen, 2. Bd. Heft 1—4, 3. Bd. Heft 1. — Vom Ferdinandeum in Innsbruck, III. Folge, 20. Heft. — Bericht der Handels- und Gewerbekammer 1876 und 1877. — Vom Direktor Jos. Elsensohn: Zeitschrift des deutschen Alpenvereins, 1875 Bd. 6. Heft 3., 1876 Bd. 7. Heft 1—4. — Mittheilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins, Jahrg. 1876, 5. und 6. Heft, Jahrg. 1877, 1. Heft.

b. Schüler-Bibliothek.

α. Zuwachs durch Ankauf.

Jul. Payer, die österr.-ungar. Nordpolexpedition in den Jahren 1872—74, 23. bis Schlusslieferung. — v. Hellwald, Centralasien. — Dr. K. Oppel, das alte Wunderland der Pyramiden. — Maugat-Hummel, Sigismund Rüstig. — Baumgarten, Robin Touet's abenteuerliche Fahrten und Erlebnisse. — Dr. Andree, Robinsonaden. — Fr. Otto, die Buschjäger oder die geprüfte Familie. — Dr. Herm. Göll, das gelehrte Altertum. — Dion. Grün, Länder- und Völkerkunde, 2. Bd. — Braun, der junge Mathematiker. — Brehm's illustriertes Thierleben, neue Ausgabe in 3 Bdn. — Dr. Klotz, Im zoologischen Garten. — W. A. Grube, Naturbilder, 1.—9. Bdchen. — Kieserwetter und Reibisch, das Anlegen und Aufbewahren von Naturaliensammlungen. — A. Schneidawind, das Buch vom Erzherzog Carl.

β. Durch Schenkung.

Vom Direktor Jos. Elsensohn: das Leben der Angelika Kauffmann, im XV. Rechenschaftsbericht des Vorarlb. Museums-Vereines. — Vom Herrn Prof. Sander: Lessing's Laokoon.

Stand der Bibliothek am Schlusse des Schuljahres 1876/77.

a) Die Lehrerbibliothek enthält in 2000 Nummern 4139 Bände, 768 Hefte, 36 Blätter, 87 Tafeln;

b) Die Bergmann'sche Bibliothek enthält in 954 Nummern 650 Bände, 515 Hefte, 80 Blätter, 40 Tafeln;

c) Die Schüler-Bibliothek enthält in 800 Nummern 1083 Bände, 144 Hefte, 6 Tafeln:

Gesamtsumme: 5872 Bände, 1427 Hefte, 116 Blätter, 133 Tafeln.

Herr Prof. Gebh. Baldauf übernahm nach Herrn Prof. L. Fischer's Weggang aus freiem Antriebe das Amt des Bibliothekars, und entledigte

sich dieses mühevollen Geschäftes mit der grössten Umsicht und Gewissenhaftigkeit.

B. Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

a. Physik.

α. Durch Ankauf.

Ruhmkorf's Funkeninduktor, Despretz Apparat für Wärmeleitungsfähigkeit, Reversionspendel, Werkzeuge, Hartgummischeibe. Piknometer mit Thermometer. Ein grosser Kasten.

β. Vom Professor Dr. Fr. Kiechl angefertigt und dem Kabinete zum Geschenke gemacht.

Ein Bremsdynamometer, ein hydrostatischer Blasebalg, ein Centrifugal-trockenapparat zum Schmidt'schen Kreisel passend, ein Apparat zur Demonstration der Rotationserscheinungen am Schmidt'schen Kreisel, ein Modell einer Tafelwage, ein Gefäss zur Volumbestimmung der festen Körper, eine Fallrinne, ein Apparat zur optischen Darstellung der Consonanzen und Dissonanzen, eine schiefe Ebene zur Demonstration des Gesetzes der Erhaltung der Arbeit, Walzen zur Demonstration der Gesetze der wälzenden Reibung, eine Briefwage (Zeigerwage), eine Anzahl Gewichte, ein Apparat zur Demonstration des Durchganges eines Lichtstrahles durch ein Prisma oder eine Linse, ein Gefäss mit parallelen Glaswänden, Becher für Fluorescenz, Zeichnungen für die Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte, ein Stechheber, ein grosser Schirm, ein Gestell zum Glockengasometer, ein Apparat zur optischen Darstellung der Verschiedenheit der Vokale, ein Apparat zur Demonstration des Reibungsgesetzes bei flüssigen Körpern, eine neue Pfeife mit Flammenzeigern, Apparat nach Clement und Desormes, ein Elektrizitätserreger.

b. Chemie.

Eine Platinschale, eine Luftpumpe, zwei Thermometer, ein Aspirator, Chemikalien und Gläser.

c. Naturgeschichte.

Durch Ankauf.

Rassenköpfe 5 Modelle aus Gyps, Pardelkatzen (Gruppe), Eichhörnchen, Murmelthier, Reh (jung), Gemse, Bachstelze, Kolkrabe, Kukul, g. Busard, Spielhahn, Auerhahn. Schreiber's grosse zoologische Wandtafeln, Blütenmodelle von K. Brendel in Berlin 2. St. Ausländische Culturpflanzen von Zippel 22 Wandtafeln. Einige Chemikalien. Ein grosser Kasten in das Naturalienkabinet, und ein kleinerer in das Schulzimmer des VI. Curses.

Durch Schenkung.

Von Herrn Bodmer: 7 Schildkröten und ein junger Alligator, lebend, von Amerika.

Vom Herrn Eduard Häusle: ein Fuchs.

Vom Herrn Bahnbeamten Funk: 2 St. Eisenblüthe von Eisenerz.

Für den botanischen Garten wurden für 70 Mark Pflanzen angekauft.

Die Frau Löwenwirtin in Altenstadt liess dem botanischen Garten ein Fuder Mist zukommen.

Wie in den letzten zwei Jahren, so sparte auch heuer Herr Prof. Hermann Kravogl keine Mühe, um den botanischen Garten und die Alpenanlage nicht nur in gutem Zustande zu erhalten, sondern dieselben mit neuen Gewächsen zu bereichern und zu verschönern.

C. Freihandzeichnen.

a. Durch Ankauf.

Kunstgewerbliche Vorlageblätter von J. Stork. 4—10 Hefte.

Gewerbehalle für 1877. Lieferung I. II. III. IV. V.

Archiv für ornamentale Kunst von Gropius 8. Heft à 6 Blatt.

Das geometrische Ornament, von Prof. A. Andél, Heft I.

Perspektivischer Anschauungsapparat mit der Glastafel.

Architektonische Elementarformen (Holzmodelle) 5 Stück.

Eine weisse Schultafel mit Malerleinwand bespannt.

b. Durch Schenkung.

Vom Herrn Prof. L. Teimer: Illustrierte Preisliste der Gypsmodelle I. und II. Heft.

I. Band. Das Freihandzeichnen nach geom. Körpern und Gypsmodellen für Real- und Gewerbeschulen von J. W. Volker.

Dr. L. Bergmanns Schule des Zeichners nebst einer Mappe, enthaltend 80 Tafeln mit Abbildungen.

I. Heft, Atlas zur kleinen Akademie der bildenden Künste von Prof. H. Mathaey, II. Theil.

27 Blätter Vorlagen.

D. Gesang.

Durch Ankauf.

Die Rennerschen Gesangwandtafeln. Sämmtliche Männerchöre von Mendelsohn-Bartholdy.

E. Turnen.

Durch Ankauf.

Ein Barren.

Für die Vermehrung der Lehrmittel standen pro 1876/77 nachgenannte Geldmittel zur Verfügung:

a. 69 fl. 30 kr. Aufnahmestaxen.

b. 78 fl. 50 kr. Bibliotheksbeiträge.

c. 1400 fl., welche die hohe k. k. Regierung für Unterrichtserfordernisse pro 1876/77 angewiesen hat.

V. Chronik der Anstalten.

Am 16. September wurde das Schuljahr 1876/77 mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

Am 4. October und 19. November wurden die Namensfeste unseres Allergnädigsten Kaiserpaares durch solenne Gottesdienste gefeiert.

Der Kaiserlich Deutsche Geschäftsträger in Wien hat unterm 9. November 1876 dem Herrn Professor Ludwig Teimer in Feldkirch im Auftrage des auswärtigen Amtes in Berlin für das Interesse, welches derselbe durch Ueberweisung seines Vorlagenwerkes für den Zeichenunterricht in Wandtafeln, das er auf der im Jahre 1874 stattgehabten internationalen Zeichenausstellung zu Berlin ausgestellt hatte, sowie der im Juli 1875 dem Vereine zur Förderung des genannten Unterrichtes geschenkten verbesserten Wandtafeln, diesem Berliner Vereine bewiesen, den verbindlichsten Dank des auswärtigen Amtes ausgesprochen.

Am 10. Februar endete das I. Semester.

Am 16. Februar begann das II. Semester.

Am 1. Mai machte die studirende Jugend in Begleitung des Lehrkörpers einen Ausflug nach Maria Grün.

Vom 11—16 Juni fand die schriftliche Maturitätsprüfung statt. Es unterzogen sich derselben 5 Gymnasial- und 5 Realschüler.

Am 14. Juli wurde das Schuljahr 1876/77 mit einem Gottesdienste geschlossen.

Das kommende Schuljahr wird am 17. September eröffnet werden.

Bezüglich der Aufnahme in die I. Classe gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Der Knabe muss das 9. Lebensjahr überschritten haben,

2. sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Bei derselben hat er zu zeigen, dass er die aus der Religion in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule geforderten Kenntnisse inne habe, dass er im Lesen und Schreiben der deutschen und Lateinschrift geübt sei, dass er die Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysiren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und Interpunction, sowie richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben und Uebung in den 4 Rechnungsarten mit ganzen Zahlen besitze.

Diese Aufnahmeprüfung wird am 17. September stattfinden.

Die Aufnahme in die anderen Classen erfolgt auf Grund staatsgiltiger Studienzeugnisse oder einer unter der Aufsicht und Leitung der k. k. Direction bestandenen Prüfung.

Die neu eintretenden Schüler haben 2 fl. 10 kr. als Aufnahmestaxe und 50 kr. als Bibliotheksbeitrag zu entrichten, die übrigen Studirenden nur den Bibliotheksbeitrag.

Das Schulgeld beträgt jährlich 16 fl. ö. W.

Da sich die hierortigen Staatsmittelschulen auch in diesem Schuljahre vieler Gönner und die Studirenden zahlreicher Wohlthäter erfreut haben, so wird dafür von dem Berichterstatter im Namen des Lehrkörpers der innigste Dank mit dem Ersuchen ausgedrückt, das Gedeihen der Anstalten auch fernerhin durch moralische und materielle Unterstützung in kräftiger Weise zu fördern.

Josef Elsensohn, Direktor.